

C5 Sterilizacija

529

Reichsgesetzblatt

Teil I

1933	Ausgegeben zu Berlin, den 25. Juli 1933	Nr. 86
------	---	--------

Inhalt: Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses. Vom 14. Juli 1933 529
Hilfs Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Zweifelsbeweislastung. Vom 20. Juli 1933 531
Verordnung über die Errichtung einer vorläufigen Filmkammer. Vom 22. Juli 1933 531
Verordnung über Zolländerungen und Ausfuhrbeschein. Vom 24. Juli 1933 533
Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Aufhebung der im Kampf für die nationale Erhebung erlittenen Disziplinar- und sonstigen Maßregelungen. Vom 25. Juli 1933 535

Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses.
Vom 14. Juli 1933.

Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Wer erkrankt ist, kann durch eheärztlichen Eingriff unfruchtbar gemacht (sterilisiert) werden, wenn nach den Erfahrungen der ärztlichen Wissenschaft mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist, daß seine Nachkommen an schweren körperlichen oder geistigen Erbfehlern leiden werden.

(2) Erbkrank im Sinne dieses Gesetzes ist, wer an einer der folgenden Krankheiten leidet:

1. angeborenem Schwachsinn,
2. Schizophrenie,
3. jährläufigem (manisch-depressivem) Irresein,
4. erblicher Taubstummheit,
5. erblichem Weitsinn (Huntington'sche Chorea),
6. erblicher Blindheit,
7. erblicher Laubheit,
8. schwerer erblicher körperlicher Mißbildung.

(3) Ferner kann unfruchtbar gemacht werden, wer an schwerem Alkoholismus leidet.

§ 2

(1) Antragsberechtigt ist derjenige, der unfruchtbar gemacht werden soll. Ist dieser geschäftsunfähig oder wegen Geisteschwäche entmündigt oder hat er das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet, so ist der gesetzliche Vertreter antragsberechtigt; er bedarf dazu der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts. In den übrigen Fällen beschränkter Geschäftsfähigkeit bedarf der Antrag der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters. Hat ein Volljähriger einen Pfleger für seine Person erhalten, so ist dessen Zustimmung erforderlich.

§ 3

Die Unfruchtbarmachung können auch beantragen

1. der beamtete Arzt,
2. für die Anfälle einer Kranken, Heil- oder Pflegeanstalt oder einer Strafanstalt der Anstaltsleiter.

§ 4

Der Antrag ist schriftlich oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle des Erbgesundheitsgerichts zu stellen. Die dem Antrag zu Grunde liegenden Tatsachen sind durch ein ärztliches Gutachten oder auf andere Weise glaubhaft zu machen. Die Geschäftsstelle hat dem beamteten Arzt von dem Antrag Kenntnis zu geben.

§ 5

Zuständig für die Entscheidung ist das Erbgesundheitsgericht, in dessen Bezirk der Unfruchtbarmachende seinen allgemeinen Gerichtsstand hat.

§ 6

(1) Das Erbgesundheitsgericht ist ein Amtsgericht anzugehört. Es besteht aus einem Amtsrichter als Vorsitzenden, einem beamteten Arzt und einem weiteren für das Deutsche Reich approbierten Arzt, der mit der Erbgesundheitslehre besonders vertraut ist. Für jedes Mitglied ist ein Vertreter zu bestellen.

(2) Als Vorsitzender ist ausgeschlossen, wer über einen Antrag auf Vormundschaftsgerichtliche Genehmigung nach § 2 Abs. 1 entschieden hat. Hat ein beamteter Arzt den Antrag gestellt, so kann er bei der Entscheidung nicht mitwirken.

Reichsgesetzbl. 1933 I

146

1910

1933

1951

De kata o bêrš 1933 o „zakono paj prevencija kata genetičko nasvalimos la neva generacijako“ avilo pe zor. Pala kodo zakono sas ando Njamco legalno, murša taj žuvlja te aven zorasa sterilizirime numa te dikhênas len le naci sar biželime elementur la socijetakê, te dikhênas len kaj ašile von mentalni vaj fizični palpale, membrur kata „čořivane rase“ taj takozvani „biande kriminalcur.“ De kata 1933 ži ka 1945 sas maj but de 400.000 žene sterilizirime zorasa – maškar lende sas but Řom taj Sinti. Sas murša taj žuvlja, save sas sterilizirime taj kodolasa sas len šansa te na aven deportirime ande KZ-ura, sas vi avera kaj kêrenas lengê sterilizacija pe zor ande logorja. Kado zakono khoslilo tek ando bêrš 1988, le viktimgongê či jeg data či počinde kompenzacija pala kodja.

💡 Žanglen tumen

...kê similarni zakonur egzistirinas vi ande but aver thema, maškar lende o Švedo, e Finska, e Norveška, e Danska, taj le USA? Ande vuni thema sterilizirinas Řomnjan zorasa ži ande l' 1970-utne bêrš.

✍ Tumari bući

Arakhên, ande save thema kêren ži adjes sterilizacija pe zor. Kêren jek dokumentacija pa aktualni slučajur! Gîndin pa kodja, so značil kodja manušengê, kana našti te aven len šavore!

📷 Paj fotografija

E antrego verzija kata kako zakonosko teksto arakhên pe „data base“(ALEX) ande Österreichische Nationalbibliothek ka <http://alex.onb.ac.at>



<https://www.romasintigenocide.eu/kelderash/c>